

**Media Relations**

Tel direkt +41 44 305 50 87  
e-mail [mediarelations@sf.tv](mailto:mediarelations@sf.tv)  
Internet [www.medienportal.sf.tv](http://www.medienportal.sf.tv)

## 23. Dezember 1986: Heidi Abel stirbt an Krebs

Tod einer Fernsehfrau der Pioniergeneration: Die beliebte Moderatorin Heidi Abel stirbt an einem Krebsleiden. Das Programm des Fernsehens DRS wird für eine Schweigeminute unterbrochen.

Wochen zuvor hatte Heidi Abel zum ersten Mal in ihrer langen Karriere eine Sendung kurzfristig absagen müssen: Der «Telefilm» fiel aus.

Klara Obermüller schreibt in ihrem Nachruf unter anderem: «Sie hat gewusst, wie bekannt und beliebt sie war. Und hat es auch hautnah immer wieder am eigenen Leib erfahren: wenn die Leute sie anstarrten, wenn sie zur Anlaufstelle wurde für Probleme jeglicher Art. Sie hat es genossen und gleichzeitig darunter gelitten. Heidi Abel hat sich vom Fernsehen vereinnahmen lassen und hat darauf mit extremen Rückzugsgelüsten reagiert. So offen, ja fast exhibitionistisch sie sich vor der Kamera geben konnte, so scheu und zurückhaltend war sie, wenn es um ihr Privatleben ging.» («Weltwoche», 1. Januar 1987). Und Peter Kaufmann sagt in seinem Nachruf auf Radio Basilisk (23. Dezember 1986): «Viele Leute haben bei Heidi Abel nur das Äussere gesehen: Ihre Spontaneität, die modischen Kleider aus der Boutique, ihre sympathische Art beim Moderieren des 'Wunschkonzerts', einer Kindersendung, der Show 'Musik & Gäste' oder einer Modeschau. Dahinter aber steckte eine intelligente, überzeugte und manchmal eigenwillige Frau voller Arbeitseifer und Selbstdisziplin, eine Frau, die – wie beispielsweise beim Tierschutz – ihre eigenen Ansichten konsequent umzusetzen versuchte. Und wie sie mir einmal selber sagte: Auf keinen Fall hätte sie ein Hofnarr auf dem Unterhaltungssektor bleiben wollen.»

«Dank ihres brillanten Verwandlungstalents konnte Heidi Abel vieles überspielen. Bis auf wenige Freundinnen wusste niemand, wie sehr sie litt.»

*Tobias Wyss, Regisseur von «Heidi Abel, eine Fernsehgeschichte»*

«Ich war ein Stück Dekoration. Was anderes hätte man einer Frau denn zugetraut?»

*Heidi Abel*